



Check Dein Wissen

Interpretationshilfe Check S2 und Check S3

4. Mai 2018



Universität
Zürich ^{UZH}

Institut für Bildungsevaluation
Assoziiertes Institut der
Universität Zürich

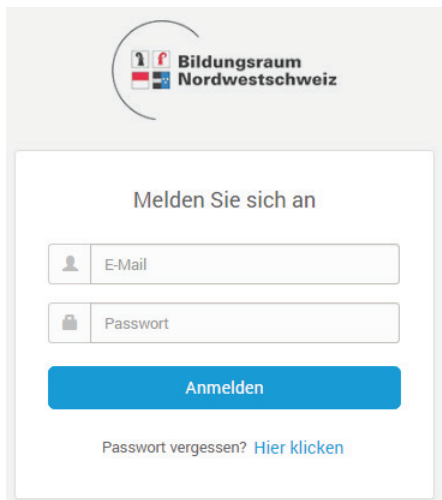
Inhalt

Ergebnisse auf www.check-dein-wissen.ch	3
Schulleiterinnen und Schulleiter	3
Ergebnisse der Schule	4
Lehrerinnen und Lehrer	5
Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler	6
Ergebnisse der Klasse	8
Schülerinnen und Schüler	10
Anforderungsprofile	11
Hintergrundinformationen zu den Ergebnissen	11
Auswertung der Ergebnisse	11
Förderorientierte Interpretation	12
Referenzgruppenorientierte Interpretation	12
Weitere Informationen	13
Pädagogische und technische Fragen	13
Fragen zu Checks, Auswertung und Ergebnismeldung	13

Ergebnisse auf www.check-dein-wissen.ch

Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler erhalten Zugang zu den Ergebnissen, indem sie sich auf www.check-dein-wissen.ch anmelden (Abbildung 1). Die Berechtigung zur Einsicht in die Ergebnisrückmeldungen wurde entsprechend den kantonalen Vorgaben festgelegt.

Abbildung 1: Anmeldung zu den Check-Ergebnissen



Das Bild zeigt den Login-Bildschirm der Plattform 'Bildungsraum Nordwestschweiz'. Oben links ist das Logo des Bildungsraums zu sehen. In der Mitte steht der Text 'Melden Sie sich an'. Darunter befinden sich zwei Eingabefelder: 'E-Mail' und 'Passwort'. Ein blauer Button mit der Aufschrift 'Anmelden' ist unter den Feldern platziert. Unter dem Button steht der Text 'Passwort vergessen? [Hier klicken](#)'.

Die Seite www.check-dein-wissen.ch/de/checks-s2s3 gibt Auskunft darüber, zu welchem Zeitpunkt die Ergebnisse aufgeschaltet werden.

Schulleiterinnen und Schulleiter

Anmeldung – Schulleiterinnen und Schulleiter melden sich auf www.check-dein-wissen.ch mit bestehendem Benutzernamen (E-Mail-Adresse) und Passwort an und wählen anschliessend die Rubrik „Schulergebnisse“ (Abbildung 2). Dort können sie Schule, Schuljahr, Check und Skala wählen. Das aktuelle Schuljahr wird vorausgewählt. Die Wahl der Skala öffnet die Online-Darstellung für einen Kompetenzbereich. In der PDF-Box („PDF-Anleitungen und -Berichte für aktuelle Auswahl“; Abbildung 3) können alle zur aktuellen Auswahl passenden PDF-Dokumente heruntergeladen werden.

Abbildung 2: Zugang zu den Schulergebnissen

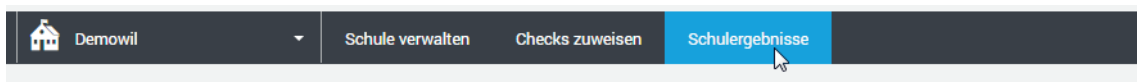
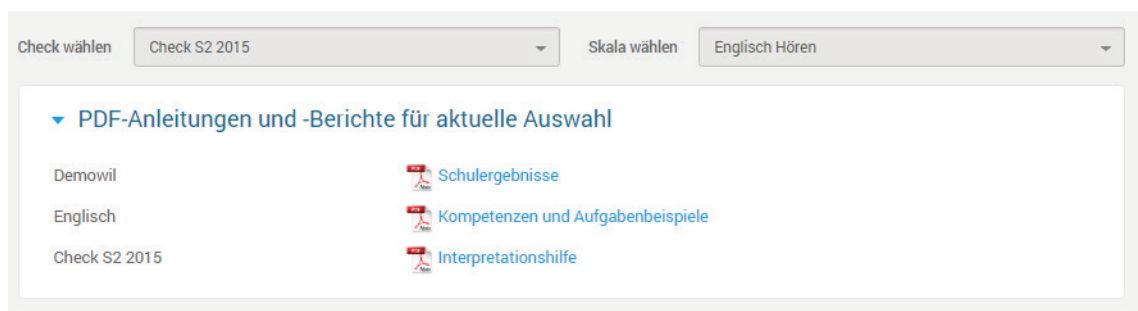


Abbildung 3: PDF-Box Schulergebnisse

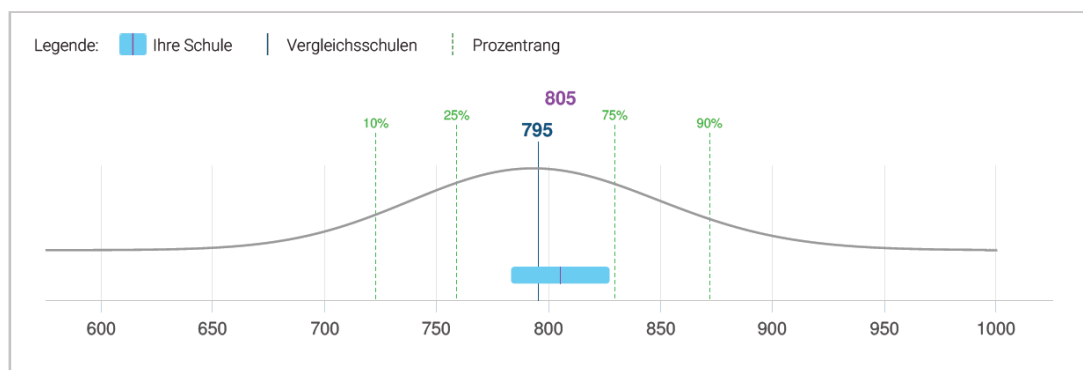


ERGEBNISSE DER SCHULE

Standortbestimmung innerhalb des Bildungsraums – Der Schulmittelwert entspricht dem Mittelwert aller Schülerinnen und Schüler einer Schule, die am Check teilgenommen haben. Er wird grafisch in Form einer violetten Linie mitgeteilt. Zudem wird als blauer Balken das Vertrauensintervall angegeben, in welchem der Mittelwert mit hoher Sicherheit liegt. Für die Standortbestimmung werden drei Vergleichsgrößen angegeben: der Mittelwert der teilnehmenden Schulen des Bildungsraums Nordwestschweiz in Form einer dunkelblauen Linie; die Verteilung der Mittelwerte in Form einer Kurve; die Prozentränge 10, 25, 75 und 90 (Abbildung 4).

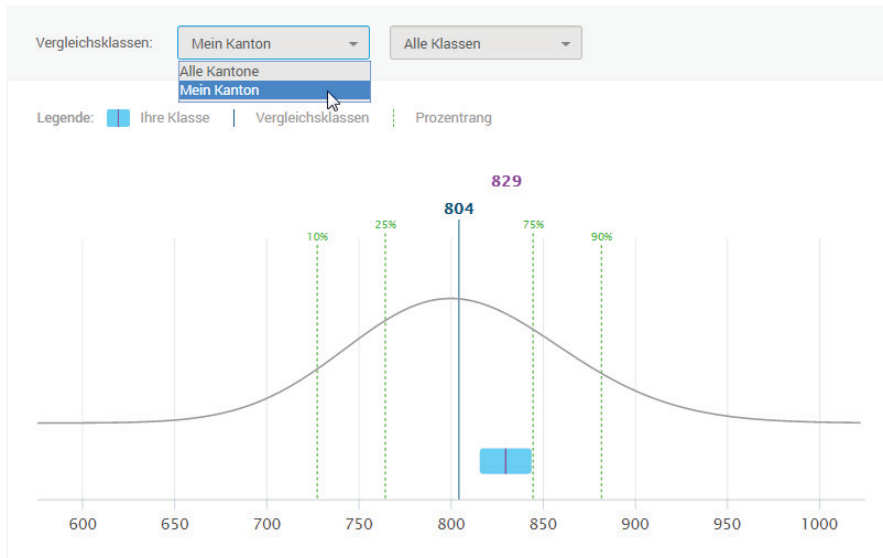
Abbildung 4: Schulmittelwert im Vergleich zu allen Schulen

Ihre Schule



Vergleich mit den Schulen des eigenen Kantons – In der Online-Version des Schulberichts können die Ergebnisse der Schule mit den Ergebnissen der Schulen des eigenen Kantons verglichen werden (Abbildung 5).

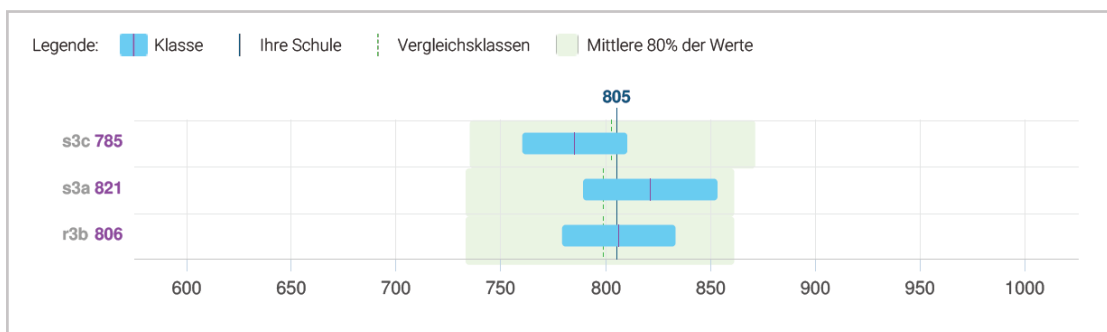
Abbildung 5: Schulen im Vergleich zu Schulen des eigenen Kantons (Online)



Ergebnisse der Klassen einer Schule – Die Darstellung der Klassenmittelwerte gibt Hinweise darauf, wie der Schulmittelwert zustande gekommen ist. Der Mittelwert jeder Klasse wird mit dem Mittelwert aller Klassen bzw. mit dem Mittelwert der Klassen des eigenen Schultyps verglichen (Abbildung 6).

Abbildung 6: Klassen im Vergleich zu Klassen des eigenen Schultyps

Vergleich mit Klassen mit ähnlichen Lernvoraussetzungen



Lehrerinnen und Lehrer

Anmeldung – Lehrerinnen und Lehrer melden sich auf www.check-dein-wissen.ch mit bestehendem Benutzernamen (E-Mail-Adresse) und Passwort an und wählen anschliessend die Rubrik „Klassenergebnisse“ (Abbildung 7). Dort können sie Schuljahr, Check, Klasse und Skala wählen. Das aktuelle Schuljahr wird vorausgewählt. Die Wahl der Skala öffnet die Online-Darstellung für eine Skala (Kompetenzbereich). In der PDF-Box („PDF-Anleitungen und -Berichte für aktuelle Auswahl“; Abbildung 8) können alle zur aktuellen Auswahl passenden PDF-Dokumente heruntergeladen werden.

Abbildung 7: Zugang zu den Klassenergebnissen

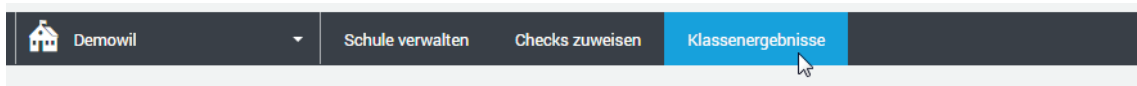


Abbildung 8: PDF-Box Klassenergebnisse



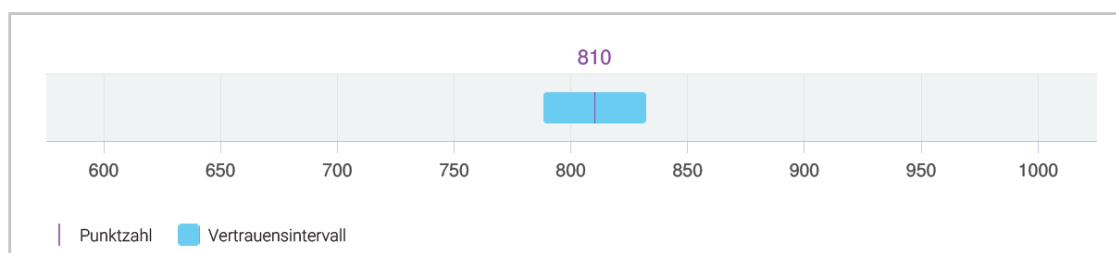
ERGEBNISSE DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Für jede Schülerin, jeden Schüler stehen zwei Berichte zur Verfügung: eine „Übersicht Schülerergebnisse“ mit den Ergebnissen auf einer Seite und „Ausführliche Schülerergebnisse“ mit einer Seite pro Skala.

Die beiden Berichte sind zur Abgabe an die Schülerin oder den Schüler vorgesehen. Dies darf jedoch nicht kommentarlos geschehen. Die Ergebnisse sollten mit der Schülerin oder dem Schüler besprochen oder im Rahmen eines Standortgespräches genutzt werden.

Punktzahl und Vertrauensintervall – Die Rückmeldung der Ergebnisse erfolgt in Form einer Punktzahl auf der Kompetenzskala. Deren unteres und oberes Ende sind pro Check definiert und für alle Ergebnisdarstellungen gleich. Weil Tests nie perfekt messen, sind die Ergebnisse mit einem Messfehler behaftet. Das bedeutet, dass die Punktzahl eines Schülers oder einer Schülerin auch etwas höher oder tiefer hätte ausfallen können. Aus diesem Grund wird zu jeder Punktzahl einer Schülerin, eines Schülers ein Vertrauensintervall angegeben, in welchem das Ergebnis unter Berücksichtigung des Messfehlers liegt (Abbildung 9).

Abbildung 9: Schülerskala



Vergleich mit den Kompetenzstufen – Jede Punktzahl gehört zu einer bestimmten Kompetenzstufe, die inhaltlich beschrieben ist. Die Beschreibung gibt an, über welche Fähigkeiten eine Schülerin, ein Schüler verfügt. Die Kompetenzstufen werden in den „ausführlichen Schülerergebnissen“ beschrieben. Ausserdem steht eine ausführlichere Beschreibung im Reiter „Kompetenzen“ sowie als PDF auf <https://www.check-dein-wissen.ch/de/checks-s2s3> zur Verfügung. Dort werden auch Aufgaben gezeigt, welche von einer Schülerin, einem Schüler in einer bestimmten Kompetenzstufe mit hoher Wahrscheinlichkeit gelöst werden können (Abbildung 10).

Abbildung 10: Ausführliche Kompetenzbeschreibungen

3. Was kann eine Schülerin, ein Schüler?

Englisch Hören

Standortbestimmung und Förderung

Die Punktzahl lässt sich einer Kompetenzstufe zuordnen. Die Kompetenzstufe zeigt, was eine Schülerin, ein Schüler kann.

Punkte	Kompetenzstufe	Was kann eine Schülerin, ein Schüler?
600 – 700	I	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in einem einfachen, kurzen Hörtext zu vertrauten Themen, in dem eine oder mehrere Personen sprechen, vertraute Wörter verstehen, sofern langsam und deutlich gesprochen wird und der Text Pausen aufweist.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen einzelne, bekannte Wörter, Wortgruppen oder einfache Sätze zu vertrauten Themen aus Alltag (Schule, Familie, Beruf) und Freizeit (Essen, Reisen, Kulturen, Länder) sowie Angaben zur eigenen Person oder zu anderen Personen. <p>Voraussetzungen</p> <p>Es handelt sich um vereinfachte Sachtexte (Nachrichten, Berichte, Reportagen, Rezepte, Anleitungen, Durchsagen, Interviews etc.) und um sehr einfache fiktionale Texte in Form von Kurz- bzw. Minigeschichten.</p> <p>In Monologen sprechen Personen über sich selbst oder über andere Personen. Dialoge sind kurze Interviews oder Befragungen von Personen, bei denen der Sprecherwechsel durch einfache Fragen oder Anweisungen deutlich wird.</p> <p>Die Texte bestehen aus kurzen Hauptsätzen, weisen eine relativ einfache grammatikalische Struktur auf und sind mehrheitlich im Präsens formuliert. Die Titel der Texte informieren über den Kontext und dienen als Verständnishilfe.</p> <p>Die Fragen zu den Texten lassen sich beantworten, indem von vorgegebenen Antworten in Form von Wörtern oder einfachen Sätzen die richtige ausgewählt wird oder Wörter und Wortgruppen (z. B. Zahlen, Namen, Titel) aufgeschrieben werden, wobei die gesuchten Angaben dem Text wörtlich entnommen werden können.</p>
701 – 760	II	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in einem einfachen, kurzen Hörtext zu vertrauten Themen, in dem eine oder mehrere Personen sprechen, einzelne Informationen verstehen, sofern mehrheitlich deutlich gesprochen wird und der Text Pausen aufweist.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen einzelne Informationen zu vertrauten Themen aus Alltag (Schule, Familie, Beruf) und Freizeit (Essen, Reisen, Kulturen, Länder, Geschichte) sowie Angaben zur eigenen Person oder zu anderen Personen und können sich eine Vorstellung von der Hauptinformation des Textes machen. <p>Voraussetzungen</p> <p>Es handelt sich um vereinfachte Sachtexte (Nachrichten, Berichte, Reportagen, Rezepte, Anleitungen, Durchsagen, Interviews etc.) und um sehr einfache fiktionale Texte in Form von Kurz- bzw. Minigeschichten.</p> <p>In Monologen sprechen Personen über sich selbst oder über andere Personen. Dialoge sind kurze Interviews oder Befragungen von Personen, bei denen der Sprecherwechsel durch einfache Fragen oder Anweisungen deutlich wird.</p> <p>Die Texte bestehen vorwiegend aus Hauptsätzen und wenigen Nebensätzen. Sie sind mehrheitlich im Präsens formuliert. Gelegentlich können auch andere grammatikalische Zellen vorkommen.</p> <p>Die Fragen zu den Texten lassen sich beantworten, indem von vorgegebenen Ant-</p>

4. Welche Aufgaben löst eine Schülerin, ein Schüler?

Englisch Hören

<p>How to Make British Chocolate Cake (Textausschnitt)</p> <p>Make the Batter for British Chocolate Cake Preheat your oven to 350 degrees Fahrenheit or 180 degrees Celsius. Cream the sugar with the butter in a large bowl until fluffy. Break 2 eggs and beat well. [...]</p> <p>Bake the British Chocolate Cake Grease the baking pan and pour the mixture in. Gently spread the mixture to create a smooth surface. Bake the cake at 350 degrees for about 20-25 minutes. You'll know when it's done when you insert a toothpick into the center and it comes out clean. [...]</p> <p>Kompetenzstufe I</p> <p>How many eggs are needed?</p> <p>_____</p>	<p>Valentines Day (Textausschnitt)</p> <p>It's that time of the year when couples show their love for each other by sending cards, flowers and chocolates. But Valentine's Day is not only about public displays of affection; in recent years it has also become big business. In the UK alone, more than 20 million pounds is spent on flowers, whilst in the United States over 1 billion dollars is forked out on chocolates. [...]</p> <p>Valentine's Day, or its equivalent, is now celebrated in many countries around the world. However, the traditions often differ from place to place. In Japan, for example, it is customary for the woman to send chocolates to the man, whilst in Korea April 14th is known as 'Black Day' and is when the unfortunate men who received nothing on Valentine's Day gather to eat noodles and commiserate with each other. [...]</p> <p>Kompetenzstufe III</p> <p>What happens in Korea on the 14th of April? All the men who didn't get a Valentine's present ...</p> <p><input type="checkbox"/> dress in black and cry.</p> <p><input type="checkbox"/> feel unfortunate and drink beer.</p> <p><input type="checkbox"/> meet and eat noodles together.</p> <p><input type="checkbox"/> send each other black cards.</p>
<p>Kompetenzstufe II</p> <p>The sugar and butter should be creamed together in ...</p> <p><input type="checkbox"/> a buttered bowl.</p> <p><input type="checkbox"/> a flour bowl.</p> <p><input type="checkbox"/> a large bowl.</p>	<p>Kompetenzstufe IV</p> <p>On Valentine's Day, people ...</p> <p><input type="checkbox"/> only give each other roses.</p> <p><input type="checkbox"/> prove that they love chocolate and flowers.</p> <p><input type="checkbox"/> show publicly that they love each other.</p> <p><input type="checkbox"/> want to show how much money they can spend.</p>
<p>Kompetenzstufe V</p> <p>You can prevent the cake from sticking if you ...</p> <p><input type="checkbox"/> cool the pan.</p> <p><input type="checkbox"/> decorate the pan.</p> <p><input type="checkbox"/> grease the pan.</p>	

Prozentrang – Der Prozentrang zeigt, wo ein Schüler oder eine Schülerin im Vergleich zu allen Schülerinnen und Schülern steht, die am Check teilgenommen haben. Der Prozentrang gibt an, wie viele Schülerinnen und Schüler ein gleiches oder niedrigeres Ergebnis erreicht haben. Ein Prozentrang von 65 bedeutet beispielsweise, dass 65 Prozent der Schülerinnen und Schüler dieselbe oder eine niedrigere Leistung erzielt haben. Dies bedeutet zugleich, dass 35 Prozent der Schülerinnen und Schüler eine höhere Leistung erzielt haben.

Anforderungsprofile für die berufliche Grundbildung – Die Lehrperson kann die Leistung einer Schülerin, eines Schülers mit den schulischen Anforderungen von Ausbildungsgängen der beruflichen Grundbildung vergleichen. Diese Funktion ist im Online-Klassenbericht verfügbar (Abbildung 11). Die Darstellung ist identisch mit der Darstellung, welche die Schülerinnen und Schüler mit ihrem eigenen Login abrufen können (siehe unten).

Abbildung 11: Link zu den Anforderungsprofilen für die Lehrperson

Schülerinnen und Schüler

Ergebnisse für Teilgruppen anzeigen:

Geschlecht Erstsprache Reguläre Lernziele

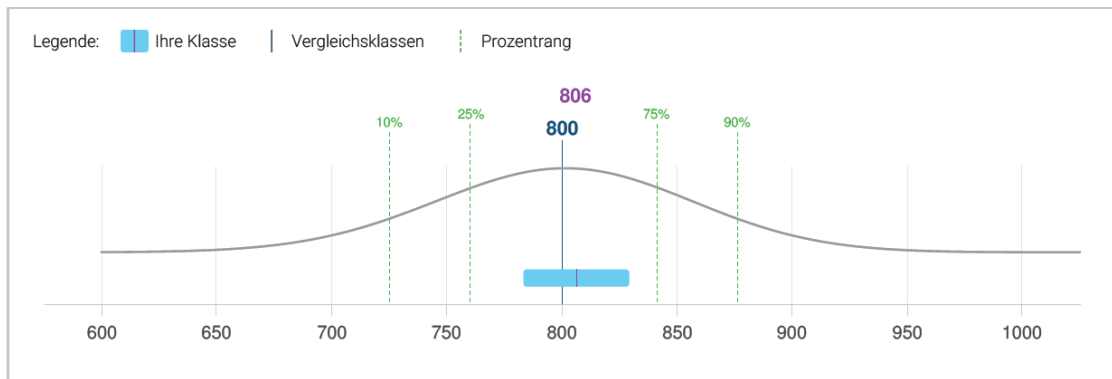
	Nachname	Vorname	Punkte	Intervall	Stufe	PR	Profile
<input type="checkbox"/>	Eberl	Runa	844	827 – 861	II	77	🔗
<input type="checkbox"/>	Euler	Faegh	839	814 – 864	II	74	🔗
<input type="checkbox"/>	Frieß	Glenden	760	736 – 784	II	25	🔗

ERGEBNISSE DER KLASSE

Standortbestimmung innerhalb des Bildungsraums – Der Klassenmittelwert wird aus den Ergebnissen der Schülerinnen und Schüler berechnet und grafisch in Form einer violetten Linie mitgeteilt. Der blaue Balken gibt das Vertrauensintervall an, in welchem der Mittelwert mit hoher Sicherheit liegt. Für die Standortbestimmung werden drei Vergleichsgrößen angegeben: der Mittelwert aller teilnehmenden Klassen des Bildungsraums Nordwestschweiz in Form einer dunkelblauen Linie; die Verteilung der Mittelwerte in Form einer Kurve; die Prozentränge 10, 25, 75, 90 (Abbildung 12).

Abbildung 12: Klassenmittelwert im Vergleich zu allen Klassen

Vergleich mit allen Klassen



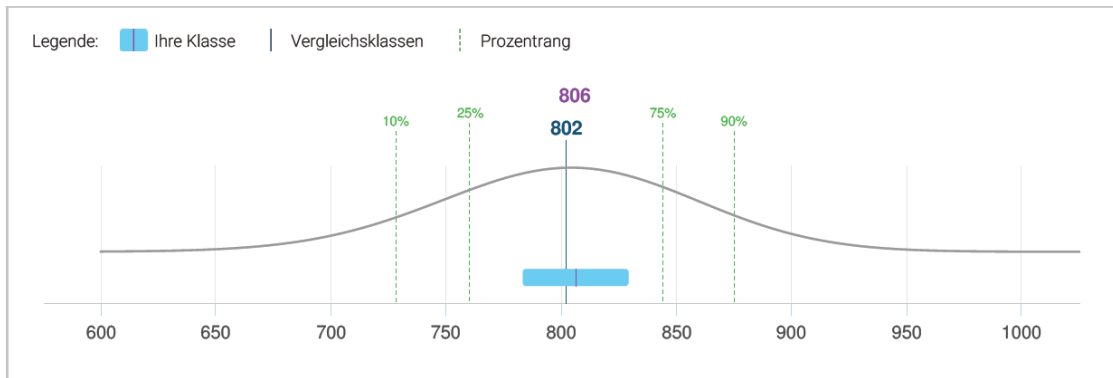
Für die Berechnung des Klassenmittelwerts werden die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen ausgeschlossen. Der Klassenmittelwert unter Einbezug dieser Schülerinnen und Schüler kann in der Online-Version angezeigt werden.

Vergleich mit ähnlichen Klassen – Die Ergebnisse der Klasse können mit Gruppen verglichen werden, welche der Klasse ähnlich sind. In der PDF-Version des Klassenberichts werden sie mit der durchschnittlichen Leistung der Klassen des eigenen Schultyps innerhalb des eigenen Kantons verglichen. In der Online-Version des Klassenberichts können sie zusätzlich mit der durchschnittlichen Leistung aller Klassen des eigenen

Kantons verglichen werden. Für den Vergleich mit ähnlichen Klassen werden drei Vergleichsgrößen angegeben: der Mittelwert der ähnlichen Klassen in Form einer dunkelblauen Linie; die Verteilung der Mittelwerte dieser Klassen in Form einer Kurve; die dazugehörigen Prozentränge 10, 25, 75 und 90 (Abbildung 13).

Abbildung 13: Klassenmittelwert im Vergleich zu ähnlichen Klassen

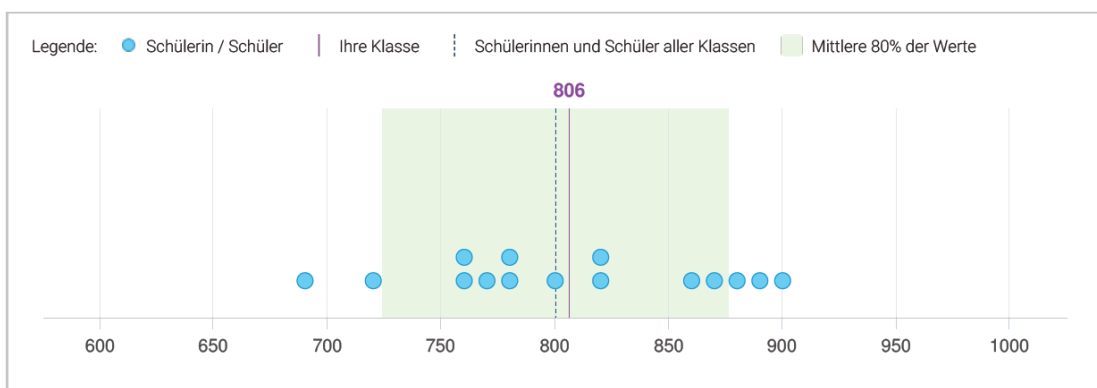
Vergleich mit Klassen mit ähnlichen Lernvoraussetzungen



Streuung der Ergebnisse innerhalb der Klasse – Der Klassenmittelwert ermöglicht eine allgemeine Einschätzung der Klasse. Die Darstellung der einzelnen Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler rund um den Klassenmittelwert zeigt, ob die Klasse als eher heterogen oder homogen einzustufen ist (Abbildung 14). Streuen die Ergebnisse weit um den Klassenmittelwert, dann ist die Klasse in diesem Fachbereich heterogen. Heterogenität hat zur Folge, dass eine individualisierende Ausrichtung des Unterrichts notwendig ist. Streuen die einzelnen Ergebnisse nahe um den Klassenmittelwert, dann ist die Klasse in diesem Fachbereich homogen.

Abbildung 14: Streuung der Ergebnisse um den Klassenmittelwert

Schülerinnen und Schüler

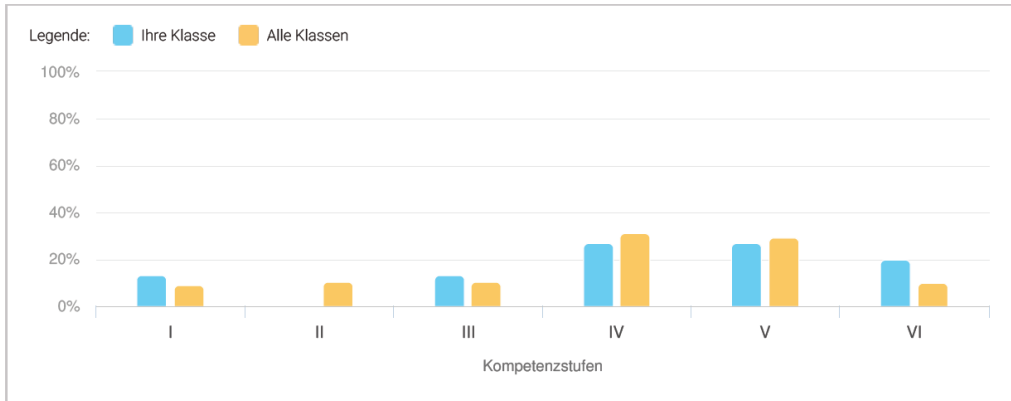


Verteilung auf Kompetenzstufen – Die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen bietet eine weitere Grundlage, um die Notwendigkeit des individuellen Förderbedarfs abzuschätzen. Abbildung 15 zeigt, wie sich die Schülerinnen und

Schüler einer Klasse auf die Kompetenzstufen verteilen. Individuelle Lernziele werden in dieser Darstellung nicht berücksichtigt. Zugleich ist diese Verteilung für alle Schülerinnen und Schüler angegeben, die am Check teilgenommen haben.

Abbildung 15: Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen

Verteilung auf die Kompetenzstufen



Schülerinnen und Schüler

Anmeldung auf www.check-dein-wissen.ch – Schülerinnen und Schüler melden sich mit dem Benutzernamen und Passwort an, welche sie für die Testdurchführung von der Klassenlehrperson erhalten haben, und wählen anschliessend die Rubrik „Profile“ (Abbildung 16).

Abbildung 16: Check-Ergebnisse und Anforderungsprofile

Bildungsraum Nordwestschweiz | Grüezi, Runa Eberl | Ausloggen

Checks | **Profile**

Check wählen:

Anforderungsprofile

Hier kannst du die Ergebnisse im Check S2 2015 mit den schulischen Anforderungsprofilen für die berufliche Grundbildung vergleichen. Wähle ein Berufsfeld und einen Beruf oder suche nach einem gewünschten Beruf.

oder

Zugang erstellen

Hier kannst du anderen Personen Zugriff auf deine Berufsprofile geben. Gib dafür eine Bezeichnung in die unten stehende Textbox ein und klicke auf +. Du kannst nun den Link kopieren, um ihn weiterzugeben. Jede Person, welche den Link kennt, kann auf dein Berufsprofil zugreifen.

Falls du den Zugang für eine Person widerrufen möchtest, klicke auf x. Andernfalls verfällt der Link nach 2 Jahren.

Bezeichnung	Link	Gültig bis	Aktion
<input type="text" value="Neue Bezeichnung eintragen"/>	🔗	26.04.2018	+

ANFORDERUNGSPROFILE

Die Anforderungsprofile für die berufliche Grundbildung ermöglichen der Schülerin oder dem Schüler, ihre oder seine Fähigkeiten in Teilfächern und Fächern des Checks mit den Anforderungen an verschiedene Ausbildungsgänge der beruflichen Grundbildung zu vergleichen. Sie erhalten Hinweise darauf, für welche Lehrberufe ihr Kompetenzprofil eher besser bzw. eher weniger gut passt.

Eine Anleitung für Schülerinnen und Schüler ist auf der Seite „Profile“ als PDF erhältlich. Eine Anleitung für weitere Interessierte kann auf <https://www.check-dein-wissen.ch/de/checks-s2s3> heruntergeladen werden.

Hintergrundinformationen zu den Ergebnissen

AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE

Externe Korrektur der Testhefte – Die Testhefte werden von Mitarbeitenden des Instituts für Bildungsevaluation korrigiert. Die Korrekturteams werden für die standardisierte Korrektur ausgebildet. Die Qualität der Korrektur wird fortwährend kontrolliert. Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler werden elektronisch erfasst und ausgewertet.

Berechnung der Aufgabenschwierigkeit – Für jede Aufgabe wird die Schwierigkeit bestimmt. Die Aufgabenschwierigkeit ergibt sich aus dem Anteil Schülerinnen und Schüler, welche die Aufgabe richtig gelöst haben.

Berechnung der Fähigkeit – Für jede Schülerin, jeden Schüler wird die Fähigkeit bestimmt. Die Fähigkeit entspricht der Anzahl der richtig gelösten Aufgaben unter Berücksichtigung der Schwierigkeit der Aufgaben.

Kompetenzskala – Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler werden als Punktzahl auf einer Kompetenzskala angegeben. Auch die Schwierigkeit der Aufgaben wird auf dieser Kompetenzskala angegeben. In den Checks S2 und S3 reicht die Skala beispielsweise von rund 600 bis 1200 Punkten. Dadurch lässt sich die Kompetenzskala für die Interpretation der Ergebnisse nutzen (vgl. Förderorientierte Interpretation).

Punktzahl – Sämtliche Ergebnisse werden in Form einer Punktzahl auf der Kompetenzskala ausgewiesen. Die Punktzahlen der Schülerinnen und Schüler werden zu Klassenmittelwerten oder Schulmittelwerten zusammengefasst. Die Punktzahlen aller beteiligter Schülerinnen und Schüler werden pro Kompetenzbereich zu einem Gesamtmittelwert für alle beteiligten Schülerinnen und Schüler des Bildungsraums Nordwestschweiz zusammengefasst.

Vertrauensintervall – Weil Tests nie perfekt messen, sind die Ergebnisse mit einem Messfehler behaftet. Das bedeutet, dass die Punktzahl eines Schülers oder einer Schülerin, einer Klasse oder einer Schule auch etwas höher oder etwas tiefer hätte ausfallen können. Aus diesem Grund wird zu jeder Punktzahl ein Vertrauensintervall angegeben, in dem das Ergebnis unter Berücksichtigung des Messfehlers liegt.

FÖRDERORIENTIERTE INTERPRETATION

Bildung von Kompetenzstufen – Damit sich die Check-Ergebnisse einfach interpretieren lassen, werden einzelne Aufgaben, die ähnliche Schwierigkeiten aufweisen und somit ähnliche Anforderungen stellen, zu Kompetenzstufen zusammengefasst. Die einzelnen Kompetenzstufen unterscheiden sich in den Anforderungen, die mit den entsprechenden Aufgaben gestellt werden.

Kompetenzbeschreibungen und Aufgabenbeispiele – Jede Kompetenzstufe wird unter Einbezug von Aufgabenbeispielen inhaltlich umschrieben und zeigt, was die Schülerinnen und Schüler können. Die Kompetenzbeschreibungen und entsprechende Aufgabenbeispiele befinden sich auf www.check-dein-wissen.ch bei den Ergebnissen (vgl. Abbildung 3) oder unter der Rubrik Dokumente „Kompetenzen/Aufgabenbeispiele“.

Förderorientierte Interpretation – Die Punktzahl auf der Kompetenzskala wird einer Kompetenzstufe bzw. einer Kompetenzbeschreibung zugeordnet. Dadurch kann für jedes Ergebnis in Form der Punktzahl ermittelt werden, welche Aufgaben eine Schülerin oder ein Schüler mit hoher Sicherheit richtig lösen kann und über welche Fähigkeiten die Schülerin, der Schüler folglich verfügt.

REFERENZGRUPPENORIENTIERTE INTERPRETATION

Berechnung von Mittelwerten und Prozenträngen – Damit sich die Check-Ergebnisse im Vergleich zu allen Schülerinnen und Schülern interpretieren lassen, die am Check teilgenommen haben (Referenzgruppe), werden Mittelwerte und Prozentränge berechnet. Für die Berechnung von Mittelwerten und Prozenträngen werden die Ergebnisse sämtlicher Schülerinnen und Schüler genutzt. Für die Berechnung von Klassenmittelwerten werden nur die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler ohne individuelle Lernziele berücksichtigt.

Referenzgruppenorientierte Interpretation – Die Punktzahl auf der Kompetenzskala wird der prozentualen Verteilung der Ergebnisse zugeordnet. Dadurch kann für jedes Ergebnis ermittelt werden, wie gut das Ergebnis eines Kindes im Vergleich zu allen Schülerinnen und Schülern ist, die am Check teilgenommen haben.

Weitere Informationen

PÄDAGOGISCHE UND TECHNISCHE FRAGEN

Die Beratungs- und Supportstelle am Institut Weiterbildung und Beratung der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz ist für pädagogische und technische Fragen zuständig. Der Support steht von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr zur Verfügung.

Kontakt: +41 56 202 72 33 oder [info\[at\]check-dein-wissen.ch](mailto:info@check-dein-wissen.ch)

FRAGEN ZU CHECKS, AUSWERTUNG UND ERGEBNISRÜCKMELDUNG

Fragen zu den Checks, zur Auswertung und zur Ergebnisrückmeldung richten Sie bitte an das Institut für Bildungsevaluation. Der Support steht von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr zur Verfügung.

Kontakt: +41 43 268 39 60 oder [check\[at\]ibe.uzh.ch](mailto:check@ibe.uzh.ch)